

Es war einmal ...

Am Sonntag 5. September 1915, ein Jahr nach Beginn des Ersten Weltkrieges, fand in Leinzell ein patriotisches Fest mit Gästen von der Stuttgarter Jugendwehr statt. Fabrikant Uhlmann hatte ein großes „Eisernes Kreuz“ aus Holz gestiftet, das an diesem Tag in der Dorfmitte bei der Schmiede aufgestellt wurde. Bildhauer Müller hatte es „sehr hübsch ausgeführt“, wie die Rems-Zeitung berichtete. Für 1 Mark durfte man einen versilberten Nagel einschlagen, ein „gewöhnlicher“ kostete 20 Pfennig. Der Erlös war für das Rote Kreuz bestimmt. Baron v. Lang schlug den ersten Nagel ein. An diesem Tag kamen so 100 Mark zusammen.